

## Testaktionen, Trainings, Bewusstseinsbildung

### Die Partner:

e-mobility Graz GmbH (Konsortialführer), Quintessenz Organisationsberatung GmbH, Stadt Graz / Kooperationen u.a. mit Extra Energy Wien

### Die Ausgangssituation:

Es gibt eine Vielzahl von Informations- und Marketingaktivitäten zum Thema Elektromobilität in Österreich. Es besteht jedoch nach wie vor eine hohe Berührungsangst / Skepsis gegenüber dem Einsatz von Elektromobilität im Alltag.

### Die Herausforderung:

Umfassende Integration von Elektromobilität in die Normalität des Alltags – nicht zuletzt für die derzeit 80 Gemeinden umfassende Modellregion für Elektromobilität „Großraum Graz“

### Der Fokus:

Umfassende Bewusstseinsbildung (Analyse, Aktionen, Evaluierung) und Erarbeitung von Vertriebskonzepten für Elektromobilität im Alltag

### Die Inhalte / Ziele:

- Analyse der bestehenden Informations- und Marketingaktivitäten
- Nutzerbefragungen in den Modellregionen
- Demo-Tage, Testwochen und Roadshows
- Testaktionen und Mobilitätsmodelle in Pioniergemeinden
- Schulungen für Multiplikatoren
- Entwicklung von Vertriebsstrategien



Abb. 1: Fuhrpark Graz



Abb. 2: Umbauworkshop im Mobility-Shop

### Partner:



### Unterstützt durch:

Leuchtturmprojekt eMORAIL, Wirtschaftskammer Steiermark, Citymanagement Graz, Graz Tourismus, Stadt Graz, Land Steiermark, Energieregion Weiz-Gleisdorf, Steirischer Gemeindebund, Holding Graz Linien/Energie



### Herausgeber / Kontakt / Anfragen:



e-mobility Graz GmbH  
Steyrergasse 114 | 8010 Graz

T: 0316 / 887 1023

F: 0316 / 887 1029

E: office@emobility-graz.at

Infos unter: [www.emobility-graz.at](http://www.emobility-graz.at)



## Interoperables Ladestellenmanagement

### Die Partner:

NTT DATA Österreich GmbH (Konsortialführer), e-mobility Graz GmbH, Energie Graz GmbH & Co KG, Energie Steiermark AG

### Die Ausgangssituation:

Es gibt eine Vielzahl bestehender Ladestationen und Ladestationsnetzwerke mit unterschiedlichen Betreibern, unterschiedlichen Zugangs- und Bezahlssystemen, unterschiedlicher Datenqualität etc.

### Die Herausforderung:

Derzeit gibt es keine durchgängige Interoperabilität zwischen den e-Mobility-Regionen und e-Mobility-Leuchttürmen in Österreich.

### Der Fokus:

Implementierung und Test einer ausgewählten Betreibersoftware für Ladestellen ebenso wie einer elektronischen Plattform für einheitliches Bezahlen.

### Die Inhalte / Ziele:

- offenes und interoperables System zur Steuerung von Elektro-Ladestellen
- Interoperabilität zwischen den Modellregionen Graz und Wien, als auch mit dem Leuchtturm eMORAIL
- SMS-Use case für die barrierefreie Nutzung

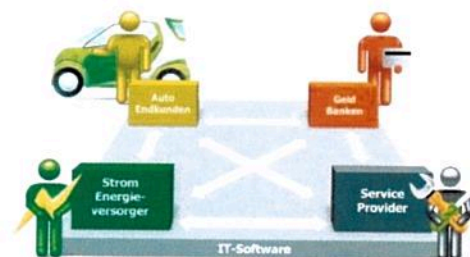


Abb. 1: offenes und interoperables System

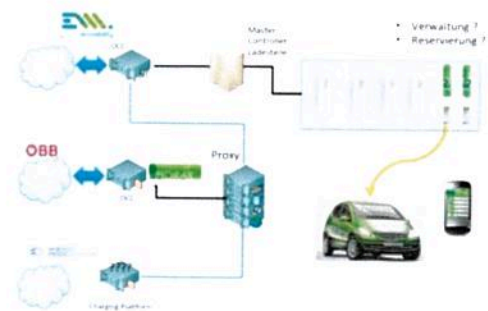


Abb. 2: SMS-Use case

### Partner:

**NTT DATA**  
Global IT Innovator

### Unterstützt durch:

Modellregion Wien (e-mobility on demand) / BEM, Stadt Graz, Land Steiermark, Leuchtturmprojekt eMORAIL



### Herausgeber / Kontakt / Anfragen:



Infos unter: [www.emobility-graz.at](http://www.emobility-graz.at)

e-mobility Graz GmbH  
Steyrergasse 114 | 8010 Graz

T: 0316 / 887 1023

F: 0316 / 887 1029

E: [office@emobility-graz.at](mailto:office@emobility-graz.at)



## Interoperable E-Fahrzeugverleih-Plattform

### Die Partner:

e-mobility Graz GmbH (Konsortialführer), Symvaro GmbH

### Die Ausgangssituation:

Es gibt eine Vielzahl bestehender VerleiherInnen und Verleihstandorte mit unterschiedlichen Arten von E-Fahrzeugen. In nächster Zukunft werden sich noch weitere etablieren.

### Die Herausforderung:

Derzeit existiert keine Verleihplattform, die - grundsätzlich unabhängig von Verleihern, Verleihsystemen und Fahrzeugarten - bestehende und neue VerleiherInnen, Standorte und E-Fahrzeugtypen organisch integrierten könnte.

### Der Fokus:

Erweiterung des prototypischen Graz Bike-Systems zu einer „Interoperablen E-Fahrzeugverleih-Plattform“.

### Die Inhalte / Ziele:

- Nutzung zahlreicher verschiedener Typen von E-Fahrzeugen sowie von ÖV-Daten über eine Datenschnittstelle
- Nutzung einer user-zentrierten, kontext-bewussten Mobility-on-Demand-Suchmaske (NutzerInnenprofile, Wetterlage etc.) und eines „Recommenders“ für alternative Mobilitätsvorschläge
- Möglichkeit zum Online-Payment
- Etablierung einer Membership Card mit Kundenkonto
- Verstärkte interne (bestehende VerleiherInnen / BetreiberInnen) und externe Vernetzung (neue VerleiherInnen / BetreiberInnen) mit Erweiterung des Verleihs A nach B
- Tests / Demos des Verleihs A nach B und von damit verbundenen innovativen Methoden des Load Balancing (Nutzung von Social Media bzw. „Online-Börse“)
- Nutzung von Geoinformation für die NutzerInnen im System



Abb. 1: Recommender

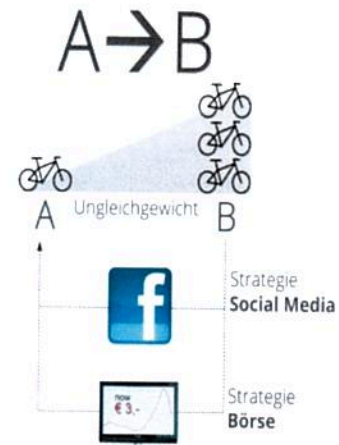


Abb. 2: Load Balancing

### Partner:



### Unterstützt durch:

Modellregion Wien (e-mobility on demand) / BEM, Stadt Graz, Land Steiermark, Steirischer Gemeindebund, Energieregion Weiz-Gleisdorf, Graz Tourismus und Holding Graz Linien/Energie



### Herausgeber / Kontakt / Anfragen:



Infos unter: [www.emobility-graz.at](http://www.emobility-graz.at)

e-mobility Graz GmbH  
Steyrergasse 114 | 8010 Graz

T: 0316 / 887 1023

F: 0316 / 887 1029

E: [office@emobility-graz.at](mailto:office@emobility-graz.at)



## Elektromobilität für Wohnbausiedlungen

### Die Partner:

e-mobility Graz GmbH (Konsortialführer), BGS Projektentwicklungs- und Baubetreuungs-GmbH, Quintessenz Organisationsberatung GmbH, Symvaro GmbH

### Die Ausgangssituation:

Der Wohnort ist zentraler Ausgangspunkt jeglicher Mobilität, daher können Projekte wie „Elektromobilität für Wohnbausiedlungen“ als „Schuhlöffel“ für die Änderung des Mobilitätsverhaltens fungieren.

### Die Herausforderung:

Die Änderung eines routinierten „eingefahrenen“ Mobilitätsverhaltens benötigt eine ganzheitliche „Mobilitätsarchitektur“ unter Einbeziehung aller Stakeholder.

### Der Fokus:

Schaffung eines umfassenden alternativen Mobilitäts-Angebots für Siedlungen (Neubau und Bestand), durch das der Besitz von Privat-PKW reduziert wird

### Die Inhalte / Ziele:

- E-Fahrzeugpool zur gemeinsamen Verwendung in Siedlungen
- Errichtung von Ladepunkten und Kampagnen zur Forcierung von Elektromobilität
- rechtliche, bauliche, technische und organisatorische Rahmenbedingungen
- Leitfäden „Mobilitätsarchitektur für Neubausiedlungen und Bestandssiedlungen“
- Demo-Projekt: Verleihsystem E-Fahrzeuge + ÖV-Information in einer Wohnsiedlung



Abb. 1: Demo-Projekt Verleihsystem E-Fahrzeuge + ÖV Information

### Partner:



### Unterstützt durch:

Modellregion Wien (e-mobility on demand) / BEM, Stadt Graz, Land Steiermark, Holding Graz



### Herausgeber / Kontakt / Anfragen:



Infos unter: [www.emobility-graz.at](http://www.emobility-graz.at)

e-mobility Graz GmbH  
Steyrergasse 114 | 8010 Graz

T: 0316 / 887 1023

F: 0316 / 887 1029

E: [office@emobility-graz.at](mailto:office@emobility-graz.at)



## Urbane E-Lieferservices

### Die Partner:

TU Graz / Institut für Technische Logistik (Konsortialführer),  
e-mobility Graz GmbH, Quintessenz Organisationsberatung GmbH,  
Stadt Graz / EU-Programme und internationale Kooperationen,  
Symvaro GmbH

### Die Ausgangssituation/Herausforderung:

Fehlende Informationen zur Beurteilung des urbanen Lieferverhaltens, der Nutzerbedürfnisse und multimodaler E-Lösungen + Fehlende Anbieter im Bereich urbane Lieferservices + Fehlendes Bewusstsein bzw. Erfahrung in der Nutzung von E-Mobilität.

### Der Fokus:

Einsatz von elektrisch betriebenen leichten Nutzfahrzeugen (E-Lastenfahrräder, Leicht-LKW etc.) für die City Logistik.

### Die Inhalte / Ziele:

- Basiserhebung betreffend der Bedürfnisse der Güterlogistik in Graz (Zustell- und Verteildienste in der „Last Mile“)
- Identifikation von spezifischen Zielgruppen bzw. einzelnen Unternehmen
- Mobilitäts-Analyse-App: zur Evaluation des eigenen Mobilitätsverhaltens wird Gewerbetreibenden diese App zur Verfügung gestellt. Täglich gefahrene Routen können so automatisch analysiert werden, um die Eignung von E-Fahrzeugen objektiv zu beantworten.
- Einführung von E-Fahrzeugen für die City Logistik in Graz
- Testaktion für Gewerbebetriebe
- Durchführung eines Pilotversuchs
- Entwicklung eines Geschäftsmodells als Vorbereitung zur breiten Umsetzung



Abb. 1: Grazer Innenstadt



Abb. 2: Last Mile in Graz

### Die Partner:



### Unterstützt durch:

Modellregion Wien (e-mobility on demand) / BEM,  
Citymanagement Graz, Wirtschaftskammer Steiermark,  
Stadt Graz, Land Steiermark, Steirischer Gemeindebund,  
Energierregion Weiz-Gleisdorf, Holding Graz



### Herausgeber / Kontakt / Anfragen:



Infos unter: [www.emobility-graz.at](http://www.emobility-graz.at)

e-mobility Graz GmbH  
Steyrergasse 114 | 8010 Graz

T: 0316 / 887 1023

F: 0316 / 887 1029

E: [office@emobility-graz.at](mailto:office@emobility-graz.at)

